



Ahrensburg, 28.04.2021

Anfrage ADFC Fahrradklimatest – Fahrrad fahren attraktiver machen

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und fand 2020 zum neunten Mal statt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den ADFC-Fahrradklima-Test aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans.

Ahrensburg kam insgesamt auf die Schulnote 3,9 und belegte damit Platz 205 von 415 Orten in der Ortsgrößenklasse 20.000 bis 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Gesamtnote stellt eine deutliche Verbesserung dar. Viele Einzelfragen wurden eher positiv bewertet. Auffällig sind aber (mindestens) drei Punkte:

- A Bei der Frage, ob Radfahrerinnen und Radfahrer an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt oder meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen werden, gab es die Schulnote 5,2.

In den letzten Jahren gab es eine mehr als einjährige Sperrung eines Teilbereiches an der sogenannten AOK-Kreuzung für einen privaten Neubau. Fußweg und Radweg waren komplett gesperrt, eine wichtige Bushaltestelle aufgehoben und eine Lichtsignalanlage außer Betrieb. Weite Umwege und doppelte Wartezeiten an den Lichtsignalanlagen der Kreuzung waren die Einschränkungen für Menschen, die zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus unterwegs waren. Die dem privaten Investor zugebilligte Sondernutzung öffentlichen Raums ging also alleine zulasten dieser Verkehrsteilnehmenden. Das gleiche Bild gab es in der Hamburger Straße im Zuge der Bebauung des ehemaligen Opel-Dello-Geländes.

Gegenwärtig und ebenfalls für eine längere Zeit sind Fuß- und Radweg in der Hamburger Straße wegen der Bebauung des ehemaligen VW-Geländes gesperrt, außerdem Fuß- und Radweg in der Hagener Allee stadteinwärts kurz vor den Bahngleisen.

Sowohl die beiden zurückliegenden Sperrungen als auch die derzeitigen betreffen wichtige Fahrrad- und Fußwege, die von vielen Menschen normalerweise genutzt werden. So ist der derzeit gesperrte Fahrradweg in der Hagener Allee die Hauptroute für Schülerinnen und Schüler aus den südlichen Stadtgebieten, die zu einer der Gemeinschaftsschulen oder zum Eric-Kandel-Gymnasium wollen. Daneben ist dieser Abschnitt die Hauptroute für Fahrten zum Regionalbahnhof und in die Innenstadt.

Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Ahrensburg

Uns Huus • Manhagener Allee 17 • 22926 Ahrensburg
Telefon: 04102 - 202 63 22 • info@spd-ahrensburg.de
www.spd-ahrensburg.de

- 1 Kann die Verwaltung Anträge privater Bauherren auf Sondernutzung öffentlicher Flächen ablehnen? Wenn ja, nach welcher Abwägung werden Sondernutzungen gewährt oder abgelehnt?
 - 2 Inwiefern fließen die Mobilitätsinteressen von Fußgängerinnen und Fußgängern und Radfahrenden in die Abwägung ein?
 - 3 Kann die Verwaltung Einschränkungen für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende, die sich aus einer Sondernutzung öffentlichen Raums ergeben, unmittelbar durch die Einrichtung von Ersatzverkehrswegen ausgleichen? Konkret: wäre es möglich und zulässig, den gesperrten Fuß- und Radweg – mit den notwendigen Absperrungen und Sicherungen – in den Fahrbahnbereich zu verlegen?
 - 4 Wenn diese Kompensation möglich und zulässig wäre: wurden derlei Maßnahmen in den letzten Jahren in Erwägung gezogen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, warum wurden diese Maßnahmen dann nicht umgesetzt?
- B Bei der Frage, inwiefern Ampelschaltungen gut auf Radfahrerinnen und Radfahrer abgestimmt sind, erreicht Ahrensburg die Schulnote 4,8.

Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten:

- 5 Als besonders benachteiligend werden Ampelschaltungen wahrgenommen, die eine Grünphase für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende nur nach Betätigen eines Anforderungstasters einleiten. Hierbei geht es nicht um Bedarfsampeln, die nur dann überhaupt im Betrieb sind, wenn Menschen zu Fuß oder mit dem Fahrrad eine Straße überqueren wollen.
Wie viele Lichtsignalanlagen gewähren Verkehrsteilnehmenden zu Fuß oder mit dem Rad erst nach Betätigen des Anforderungstasters eine Grünphase? Wo befinden sich diese Lichtsignalanlagen?
- 6 Ist es zutreffend, dass sämtliche Lichtsignalanlagen, die eine Grünphase für Menschen zu Fuß oder mit dem Rad erst auf Anforderung einleiten, umprogrammiert werden können, so dass eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden erreicht werden kann?
- 7 Eine weitere substanzielle Benachteiligung von Radfahrerinnen und Radfahrern ist in dem Umstand zu sehen, größere Kreuzungen mit der Absicht links abzubiegen erst nach zweimaligem Warten auf eine Grünphase überwinden zu können. Ist es möglich und rechtlich zulässig, an ausgewählten und häufig von Radfahrerinnen und Radfahrern genutzten Kreuzungen eine gleichzeitige Grünphase für alle Rad- und Fußgängerampeln einzurichten? Teilt die Verwaltung die Auffassung, dass diese Rundum-Grün-Ampelschaltungen das Unfallrisiko für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende erheblich reduziert? Welche Kreuzungen kämen für eine Rundum-Grün-Schaltung infrage?



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Ahrensburg

Uns Huus • Manhagener Allee 17 • 22926 Ahrensburg
Telefon: 04102 - 202 63 22 • info@spd-ahrensburg.de

www.spd-ahrensburg.de

C Der bauliche Zustand von Wegen für Radfahrende wird mit der Schulnote 5,0 bewertet.

Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten:

- 8 Wie schnell könnte ein umfassendes Sanierungsprogramm für die Radwege in Ahrensburg Abhilfe schaffen? Welche Planungsressourcen in der Verwaltung müssten dafür umgewidmet werden? In welcher Höhe müssten Haushaltsmittel für welche Haushaltsjahre bereitgestellt werden?
- 9 Welche Förderprogramme des Landes, des Bundes oder der EU könnten für dieses Sanierungsprogramm in Anspruch genommen werden?

Für die SPD-Fraktion

Jochen Proske
(Vorsitzender)